

POLITISCHE ABTEILUNG I

Bern, 4.9.1991

~~p.B. 15.21. Jug -WOK/ZNI~~

p.B. 73. Jug. 0.

VertraulichJugoslawien - schweiz. Initiative

1. Die schweizerische Initiative in Form direkter Schreiben des Departementschefs an die Präsidenten Tudjman (T.) und Milosevic (M.) mit dem Vorschlag eines Zweiertreffens in der Schweiz hat von kroatischer Seite bereits ein positives Echo gefunden. T. ist bereit, jederzeit in die Schweiz zu kommen, bittet aber um geheime Behandlung, da bereits seine Bereitschaft zu einem solchen Treffen ihn intern in Schwierigkeiten bringen kann.

Entsprechend sind im folgenden einige Parameter skizziert; dies unter dem allgemeinen Vorbehalt, dass ein wirkliches Zustandekommen des Zweiertreffens aufgrund der serbischen Interessenlage weiterhin eher unwahrscheinlich bleibt.

2. Geheimhaltung

Vorbereitung und Durchführung des Treffens müssten soweit immer möglich geheim bleiben, was offensichtlich Konsequenzen auf Ort (unten 3) und Information (unten 4) hat.

Im Moment wissen von der generellen Idee der schweiz. Initiative: Polen und Oesterreich (Besuch Skubiszewski resp. Telefongespräch BRF mit AM Mock). Die Weitergabe der Information an die N + N via unsere KSZE-Delegation ist von MG gestoppt worden. Schweizerischerseits sind die Botschaft Belgrad (Indermühle, Feldmeyer) sowie neben BRF die Adressaten dieser Notiz orientiert.

### 3. Ort

Mit Blick auf die Geheimhaltung und die Sicherheitsaspekte wäre wohl Bern (Belpmoos, Lohn) der beste Austragungsort; Kommunikationen via schweizerische Installationen.

### 4. Information

Aufgrund des ausdrücklichen Wunsches von T. müsste wohl gelten, dass eine Bekanntgabe des Treffens erst erfolgen kann wenn:

- dieses stattgefunden hat oder
- die Idee dazu als endgültig gescheitert angesehen werden muss

Bis dahin gilt die Sprachregelung von SRU (Beilage).

### 5. Verbindungen

- 5.1. Zu kroatischer Seite: ausschliesslich via Prof. Bernasconi, Lugano (Vertreter der kroatischen Regierung in der Schweiz)
- 5.2. Zu serbischer Seite: ausschliesslich via schweiz. Botschaft Belgrad

### 6. Schweiz. Friedenskonzept ?

Falls die beiden wirklich in der Schweiz eintreffen, fangen die Probleme erst an. Jrgendwann werden wohl auch schweizerische Vorstellungen zum mindesten abrufbar bereit sein müssen.

Basis müssten die drei naturgemäss sehr vagen Prinzipien sein, welche auch der EG Erklärung vom 3.9.91 (Declaration on Yugoslavia) zugrunde liegen:

- keine einseitige Grenzänderung mit Gewalt
- voller Schutz der Menschenrechte der Betroffenen
- Einbezug aller "legitimate concerns and aspirations"

Während die ersten beiden Postulate offensichtlich sind, zielt das dritte schwergewichtig auf die Interessen der serbischen Minderheiten in Kroatien.

Ob ein schweizerisches Konzept überhaupt gefragt sein wird, ist höchst ungewiss; trotzdem wäre es wohl eine Überlegung wert, was spezifische schweizerische Vorschläge sein könnten.

Die EG scheint auch noch keine genauen Vorstellungen zu haben; im Konzept für die Friedenskonferenz von Haag ist lediglich eine Zweiteilung vorgesehen: Eigentliche Konferenz - Entscheid über unverhandelbare Probleme durch ein EG-dominiertes Schlichtungsgremium mit Beugungszwang der Streitparteien.

#### 7. Weiteres Vorgehen

- Botschaft Belgrad (Feldmeyer): bei Erhalt dieser Notiz diskrete Nachfrage bei serbischer Seite nach offizieller Antwort.
- IT (oder Vertreter): falls als notwendig erachtet erste Abklärungen Sicherheitsaspekte
- DY, GRN, GT (oder Vertreter): brainstorming über schweiz. Konzept, auf informelle Einladung von WOK.

POLITISCHE ABTEILUNG I

i.V.



D. Woker

Kopie an: - SRU  
- IT  
- SIN  
- DY  
- GRN  
- GT (SAG)  
- CM (MW)  
- MG  
- WOK  
- NB  
  
- Botschaft Belgrad (Schlüsselfax)

p.B. 73. Young. O.

~~p. E. 15. 21. Jung~~ - WOK/ZNI

ABSENDER/EXPEDITEUR: Pol. Abt. I

ambelgra ambasuisse belgrade -telefax-

\*\*\*  
(((  
ur ambelgra  
.berneda

bern 04.09.1991 17:47 u r g e n t

74-hhhhh  
Telefax: Anzahl Seiten inklusive Deckolatt: 6  
Von: PA I  
An: Botschaft Belgrad  
Betrifft: Jugoslawien - schweiz. Initiative

(Siehe Beilage)

Politische Abteilung I. Woker

)))  
\*\*\*

ORIGINAL an:

1

affetra

Kopie an:

448 ZEICHEN/CARACTERES  
sdb

6)

# Auf Anfrage:

## YUGOSLAVIE:

Il y a quelques jours, la Suisse a entamé une tentative d'établir le dialogue entre les parties qui s'affrontent à l'heure actuelle, à la demande de celles-ci. Pour des raisons évidentes de discrétion, il ne peut être donné d'information à ce sujet pour le moment.